

Widerstand in Osteuropa

Ungarn



Gyula (Julius) Alpari

1882 – 1944

Aus einer bürgerlich-jüdischen Familie stammend, gehörte er im Pariser Exil dem ZK der KP Ungarns an und arbeitete als Redakteur. Er wurde 1940 verhaftet und im Konzentrationslager Sachsenhausen ermordet.



75. Geburtstag von Zoltan Schönherz

1905 – 1942

Kommunistischer Funktionär in der Tschechoslowakei und in Ungarn sowie Widerstandskämpfer gegen das Horthy-Regime. 1942 wurde er verhaftet, gefoltert und von einem Militärgericht zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Istvan Pataki

1914 – 1944

Graveur und kommunistischer Stahlarbeiter, wurde am 24.12.1944 erschossen.



Robert Kreutz

1923 – 1944

Widerstand in Osteuropa

Ungarn



Ladislau Kabok

1884 – 1944

Elias Monus

1888 – 1944

**Wohltätigkeitsausgabe
für die Kinderhilfe**



Anna Koltai

1891 – 1944

F. Paul Knurr

1889 – 1944



G. Sarközi

1899 – 1944

Emmerich Nagy

1866 – 1942



V. Tartsay

1901 – 1944

Jenő Nagy

1898 – 1944



Johann Kiss

1883 – 1944

F. Bajcsy-Zsilinszky

1886 – 1944

Franz Rozsa

1906 – 1942

Zoltan Schönherz

1905 – 1942



Widerstand in Osteuropa

Ungarn

Skulptur in der Mahn- und Gedenkstätte Budapest



Ursprünglich Republik, wurde Ungarn nach einem Staatsstreich eine Monarchie mit Thronvakanz unter Reichsverweser Horthy. Er lehnte die ungarische Außenpolitik zunehmend an die der faschistischen Staaten, u. a. des nationalsozialistischen Deutschen Reiches, an und profitierte von deren imperialistischen Bestrebungen. Ungarn wurde damit aber auch zum Gefangenen der auf Krieg ausgerichteten Politik Hitlers, trat dem Antikominternpakt (24.2.39) und dem Dreimächtepakt (24.2.39) bei, beteiligte sich mit zehn Brigaden am Balkanfeldzug und erklärte am 27.6.1941 der UdSSR und Großbritannien den Krieg (12.12.41 Kriegserklärung auch an die USA).

Nach schweren Verlusten im Raum Stalingrad im Januar 1943 und den folgenden Rückschlägen der deutschen Wehrmacht versuchte Horthy zur Verständigung mit Moskau zu kommen, was nach Bekanntwerden in Berlin zur Besetzung Ungarns am 19.3.44 durch deutsche Truppen führte. Horthy aber mühte sich auch weiter um Waffenruhe, so dass Hitler ihn verhaften und durch Száási ersetzen ließ, der sich anders als Horthy nicht gegen die Deportation



Budapester Bürger diskutieren auf den Straßen nach dem Einmarsch der Sowjetarmee.

der ungarischen Juden wehrte (rund 200 000 Opfer). Zu diesem Zeitpunkt war jedoch schon das halbe Land von der Roten Armee besetzt, die Budapest im Dezember 1944 einschloss und bis 11.12.45 eroberte. Schon vorher hatte die UdSSR am 20.1.45 mit einer provisorischen Regierung Waffenstillstand geschlossen und die Bolschewisierung Ungarns unter Rákosi eingeleitet.



Figurengruppe im Mahn- und Ehrenmal Budapest